

Wandergruppe der Aet - Scoplonia (Wanderung vom 10. Oktober 2003)

61

10. Oktober

Leiter: Chrigel
Tel 055 240 13 63

09.09 ab Bahnhof SH mit SBB nach Wetzikon (an 10.15)
(Zürich an 09.47, ab 09.56 mit S 5 Gleis 23/24)

Wanderung: Wetzikon – Robenhausen – Pt 542 - Strandbad
Auslikon - Birchen – Ochsenbüel – Römerkastell - Pfäffikon

Wanderzeit: 2 Std

Kurzwanderer: mit Langwanderern bis Zürich

10.03 ab Zürich (S 3 Gleis 23/24), Kempten an 10.37

Wanderung: Kempten - Strandbad Auslikon, von dort mit
Langwanderern

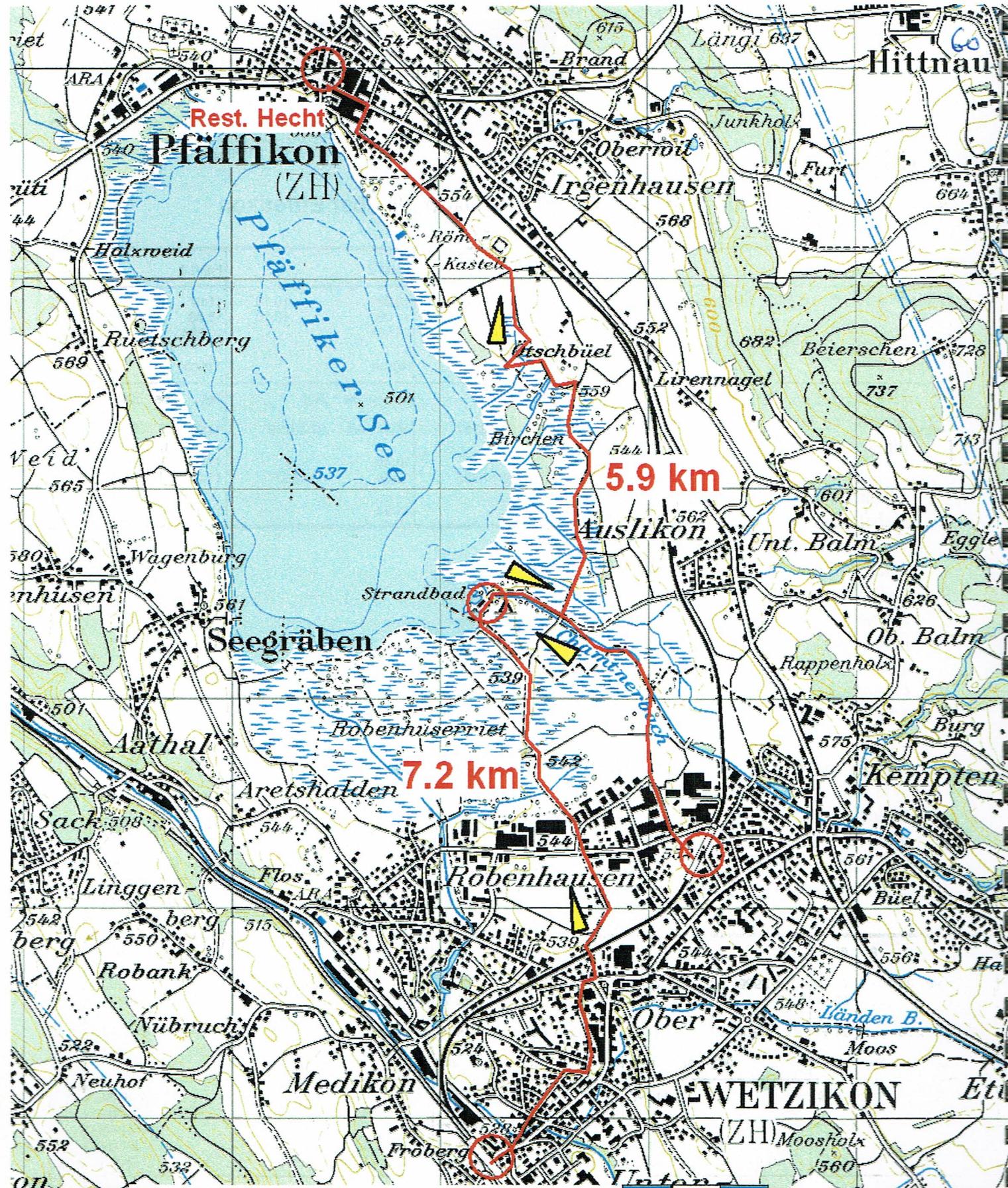
Wanderzeit: 1 ¼ Std

12.30 Mittagessen Restaurant Hecht Pfäffikon (ZH)

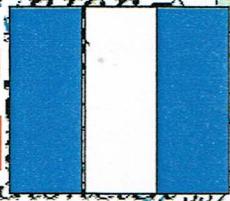
15.27 ab Pfäffikon (Gleis 3)
15.56 an Zürich
16.13 ab Zürich
16.53 an Schaffhausen

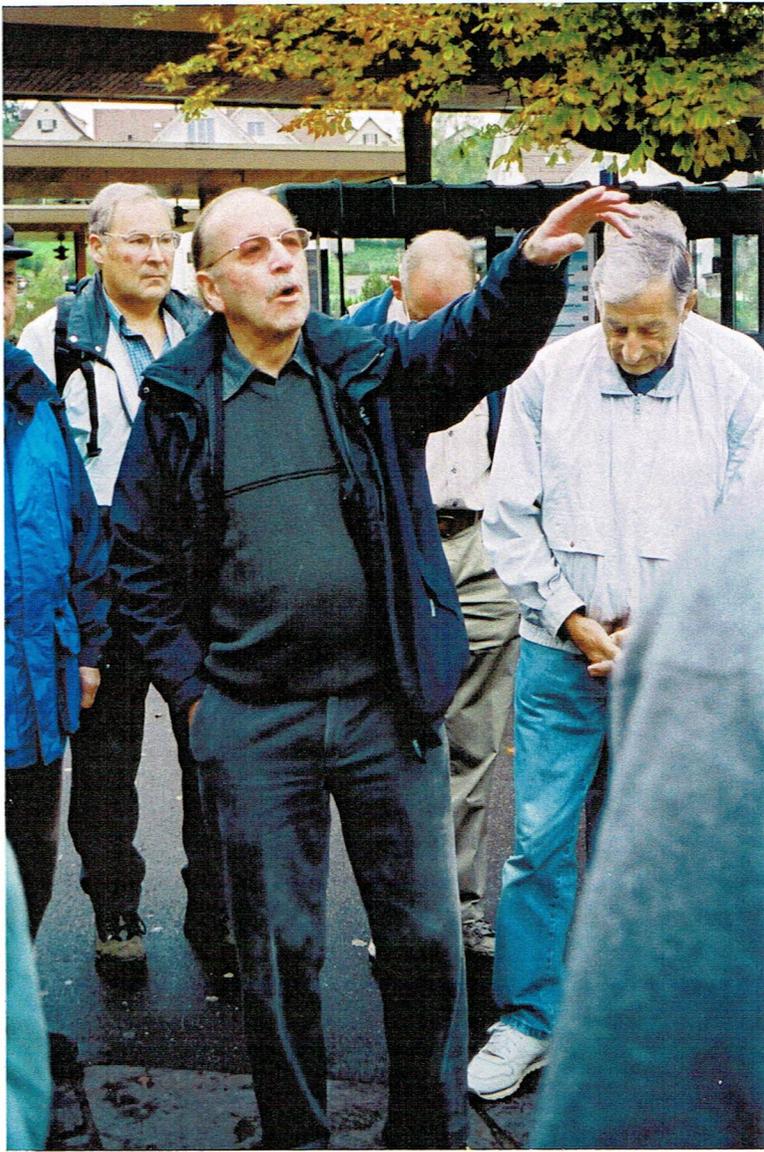
Besammlung der Elite-A-Wanderer in Wetzikon.





Scaphusia Senioren
10.Okt.2003 Chrigel





Der Wanderleiter Chrischel erklärt
das Horoskop der geplanten Route.
Hinter ihm: Romeo, Kopf von Fant
und Murr in Gebets-Haltung.
(Führe uns auf richtigen Wegen!)

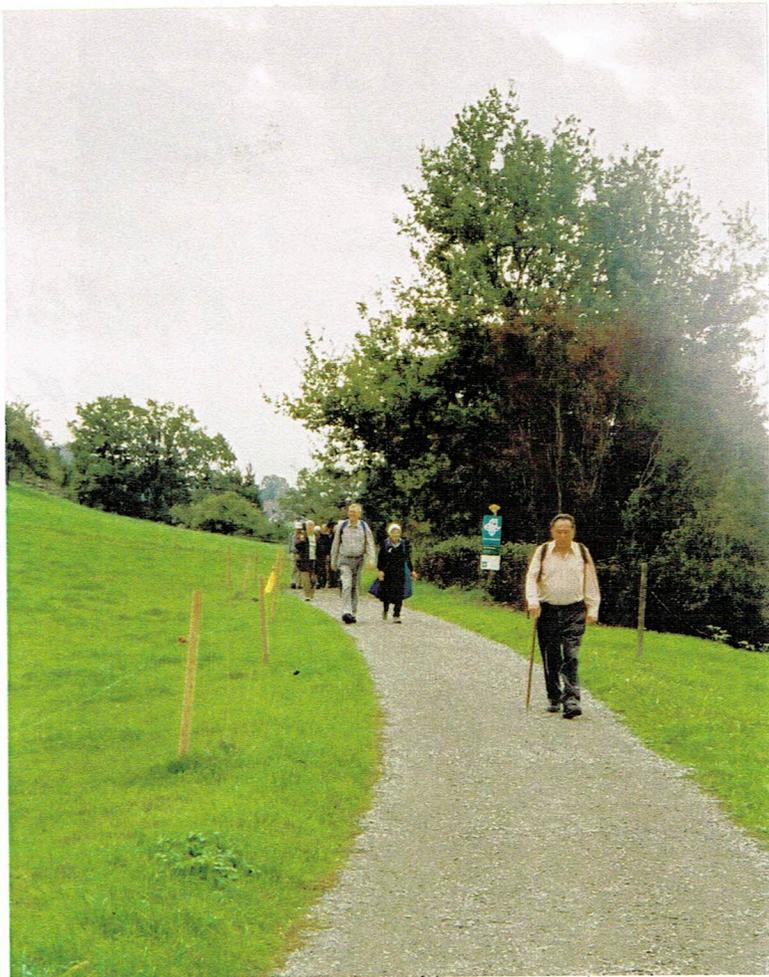


Nach einem
 beschaulichen
 Marsch durch
 Stetten ohne
 Anfang: Endlich
 der Apero, bedient
 von Ufi Bernath
 und Mira Mattes.

links: Rempel
 rechts: Romeo



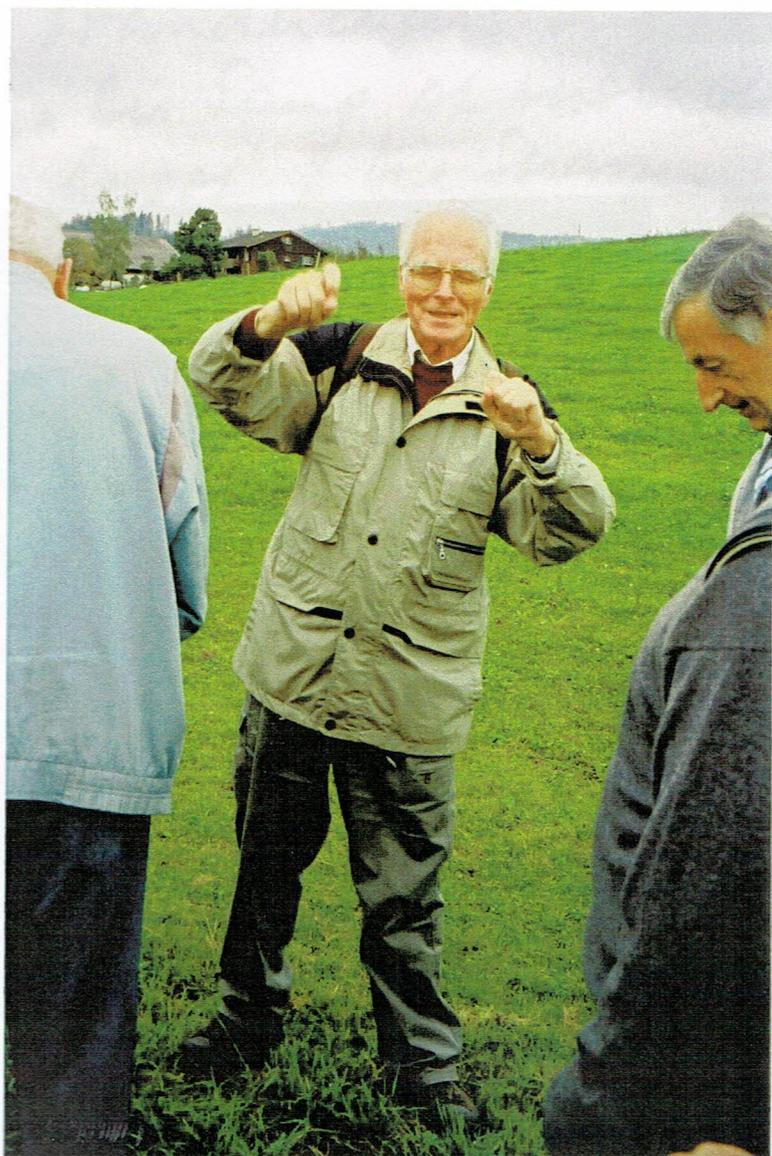
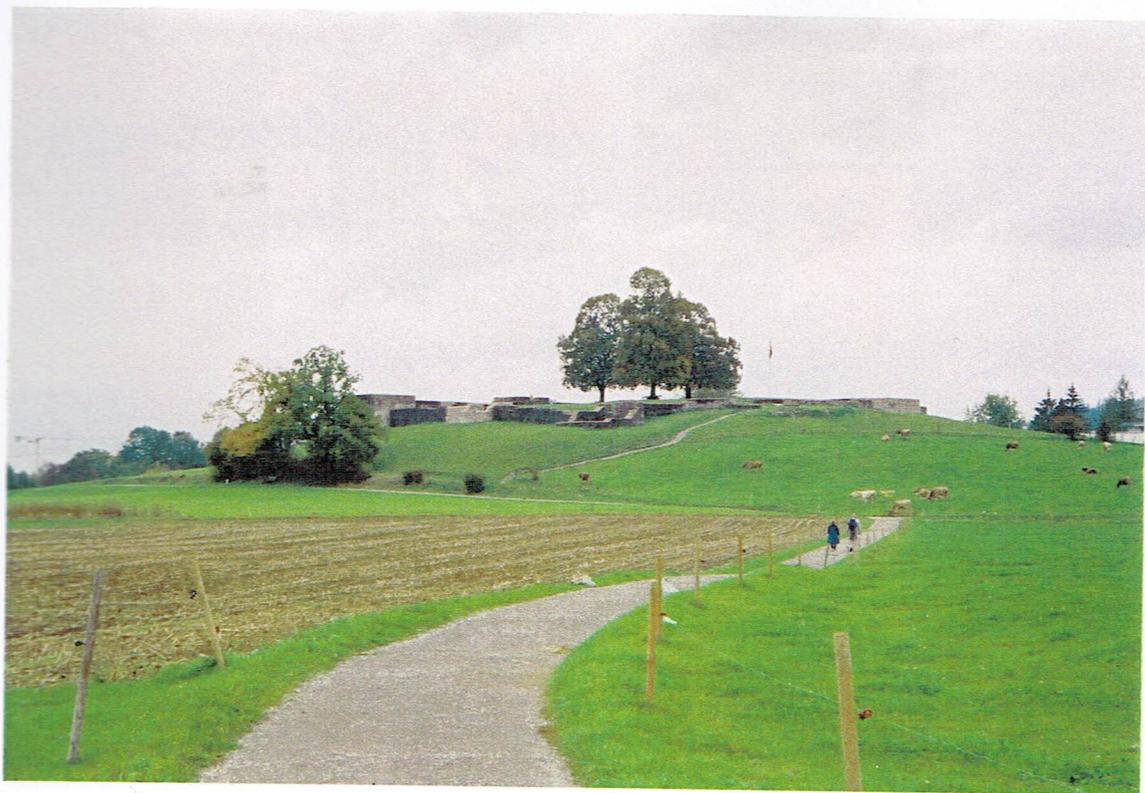
Kassans Frau
 Mira Mattes
 und Veit



Marsch, dem
 unsichtbaren
 See entlang.
 Irgendwo hinter
 dem Schilfmeer
 muss der
 Pfäferser-See
 liegen.
 Vorn: Rumpel
 dahinter ein
 fremdes Ehepaar



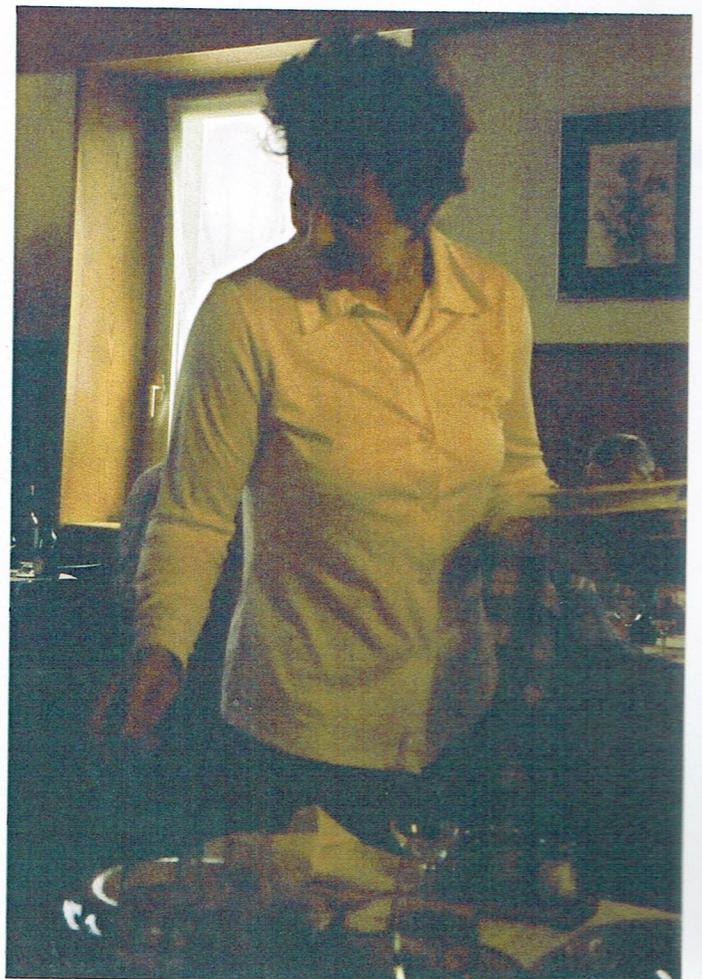
Und dann
 die Wandergruppe



Das römische
 Kastell und
 die dazu ge-
 hörigen historischen
 Erläuterungen
 durch Herz.
 Rechts: Maus, u-
 guffen



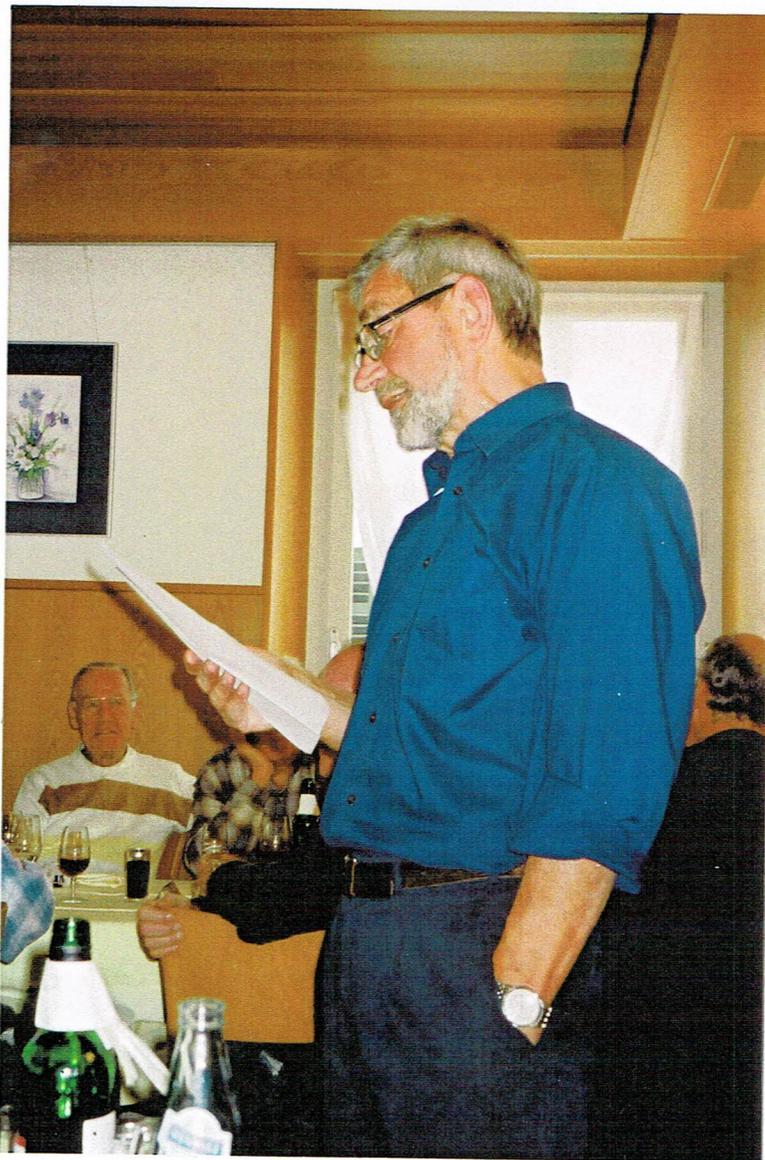
66
Endlich in der
Biz, allerdings
nicht im "Hecht"
sondern im
"Bahnhof"
Wir werden rasch
und intensiv
bedient





Die Corona in Aktion. In Ehren des
 Wanderleiters singen wir den Kantus
 "Der Sang ist unerschollen" wo es dann
 heisst "Die Stramen durch'ir ich, die
 Pläze so schnell, ich klopfte von Kause
 zu Kause..."





Blasius overliest sine Replik and
Veit's klage.

EL CAMINO

Pelegrinos, welch Entzücken
Mit Kreuz und Muschel auf dem Rücken
Einzel, oder scharenweise
Mit Rucksack, Stab auf Pilgerreise.
Jakobius der Psalmensänger
Für euch ein wahrer Rattenfänger
Schon lang als Heil'ger incarniert
In Santiago compostiert.
Man nennt ihn auch den Maurentöter
Da wird ein Moslem rot und röter.
In Saint Jean Pied geht es los
Touristenhit entsprechend gross.
Kirchen, Klöster und Karthausen
Hospizien abends zum Entlausen.
Fürchterlich, die langen Strassen
Asphalt! Den kann man nur noch hassen.
In den Städten, freut euch sehr
Wandert ihr im Abgasmeer
Hupen, tuten, lärmen, blinken
Laster, Busse, welche stinken.
Stundenlang im Vorstadtrummel
Verläuft der schöne Pilgerbummel.
Seid ihr endlich auf dem Lande
Verläuft der Weg am Strassenrande.
Landschaft, öde und verlassen
Nur für Spinner ist's zum spassen

Insgesamt ein grosser Frust
Herrlich! Weil du büssen musst.
In Santiago auf den Knien
Kannst du letzte Runden ziehen
Zum Schluss geläutert und gefasst
Wird dir ein Heilgunschein verpasst.
Versehen mit dem Pilgerstempel
Sei Sankt Jakob dein Exempel
Facit: Dieser Pilgerzug
Der abgeschmackteste Betrug!

Wegleitung für ver(w)irrte Pilger

O Pilger Veit, wir leiden mit den Armen
und haben ach so gross Erbarmen.
Der „El camino“ war ein Stuss,
er brachte Dir so viel Verdruss.

Wir danken Dir für das Beschreiben
vom gottlos fürchterlichen Treiben,
das Dir die hehre Andacht raubte
und so die Landschaft kahl entlaubte.

Schade, dass Du vor dem Reisen
nicht gefragt hast einen Weisen.
Denn Augustinus, hohe Kirchenväter,
sowie auch andre frohe Übeltäter
lehrten uns mit frommen Grimm,
was zu tun hat ein Pilgrim.

„Nur wer in Sünde sei gefangen,
darf Jakobens Gnad erlangen.
Und wer zuerst gesündigt hat,
erhält am End ein Ablassblatt.“

Gehst Du wieder auf die Reise
mache es auf diese Weise:

Erst dann macht das Pilgern Spass,
wenn geleert ein grosses Fass,
meistens zwar ein schaurig Gsöff,
dafür wandre mit dem Töff.
Auf dem Sozius die frische Nonne
bringt Dir echte Pilgerwonne,
wenn sie seufzend sich beklagt,
dass das „Stop and go“ ihr so behagt.

Abends in Hospizens Wärme
denke an die leeren Därme.
Dann frisst der Magen, was der Gürtel hält
von Galiziens Meeresunterwelt.

Erst von Sünden voll beladen
kommt der Pilgersinn zum Tragen.
Und am End in Compostele
schenkt man Dir die neue Seele.

Zu Burgos schrie Ignaz vom Dom,
ein Hurra kam zurück von Rom:
„Wer pilgerwandert ohne Sünde,
der geht kanonisch vor die Hunde !“

Es grüssen Dich die Heiligen Jakobius
sowie auch noch der Blasius

anno domini 02.10.2003



Und wenn sich der Schwarm be-
 laufen hat: Abschluss im
 Föderal in Zürich, links vom: Gala,
 dann (gut erkennbar) v.l.n.r. Romeo,
 Waldi, Lynkens und seine Anthea,
 Rumpel und Schluck.